

„Bayerische Eine Welt-Tage“ 2023: Trends aus Fairem Handel und Aktuelles aus der Eine Welt-Arbeit



Am 07./08. Juli 2023 lud das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu den "Bayerischen Eine Welt-Tagen" mit "Fair Handels Messe Bayern" nach Augsburg ein. Gekommen waren u.a. Melanie Huml MdL (CSU), Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, bayerische "Eine Welt-Ministerin", Dr. Bärbel Kofler MdB (SPD), Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Ulrike Bahr MdB (SPD), Cemal Bozoğlu MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Reiner Erben, Referent für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit der Stadt Augsburg, Harald Güller MdL (SPD), Andreas Jäckel MdL (CSU), Hep Monatzedler MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Entwicklungspolitischer Sprecher der Grünen im Bayerischen Landtag, Dr. Simone Strohmayer (SPD), Entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag, Stephanie Schuhknecht MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Staatsministerin a.D. Carolina Trautner MdL (CSU)

Weitere Impressionen und Infos ab Seite 2 sowie unter: www.einewelt.bayern

Bayerischer Eine Welt-Preis 2024: Bewerbung ab sofort möglich!

Den Start des Bewerbungszeitraums zum Bayerischen Eine Welt-Preis 2024 gab Melanie Huml MdL (CSU) am Freitag, 07.07.2023 bei den Bayerischen Eine Welt-Tagen bekannt. Als Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales und somit auch als bayerische "Eine Welt-Ministerin" ist sie Schirmherrin des Preises, der im kommenden Jahr zum siebten Mal verliehen wird. Zur Verleihung, die am 20. April auf Burg Trausnitz in Landshut im Rahmen eines Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements stattfindet, werden neben den Teilnehmenden auch weitere Eine Welt-Akteure eingeladen.

Weitere Infos zum Bewerbungsverfahren sowie die elektronischen Bewerbungsformulare finden sich auf Seite 6 bzw. unter www.eineweltpreis.de



Aktion zur Landtagswahl 2023 in Bayern

Plakat-Aktion zur Landtagswahl in Bayern gestartet - weitere Infos auf Seite 5.



7. Juli 2023: „Förderschecks“ an drei Partnerschaftsgruppen überreicht

Bei den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ überreichte Staatsministerin Melanie Huml „Förderschecks“ im Rahmen des Projektes „Entwicklung in Partnerschaft“. Gefördert werden der „Ukunda Hilfe e.V.“, das Evang.-Luth. Dekanat Traunstein und der „Sternthaler für Afrika e.V.“



© Foto: EWN/Schurse

Neu erschienen:

Handbuch „Entwicklungspolitik in Bayern“

(10. Auflage 2023)

Weitere Infos siehe Seite 5





www.einewelt.bayern

Bayerische Eine Welt-Tage
mit Fair Handels Messe Bayern

07. Juli 2023
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

08. Juli 2023
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg







Handbuch „Entwicklungspolitik in Bayern“

(10. Auflage 2023)

Bezug über: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg

info@eineweltnetzwerkbayern.de

Die Publikation gibt einen Überblick über Eine Welt-Engagement im Freistaat Bayern, stellt die wichtigsten Akteure bayerischer Eine Welt-Politik vor, skizziert die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung und dokumentiert die (Eine Welt-)Positionen der Fraktionen im Bayerischen Landtag.

Sie ist eine Arbeitshilfe für Nichtregierungsorganisationen, Verwaltung, Abgeordnete wie auch für weitere Interessierte und zeigt Perspektiven für Eine Welt-Politik in Bayern auf.

Gegenüber der neunten Auflage des Handbuchs „Entwicklungspolitik in Bayern“ wurden alle Beiträge aktualisiert und zusätzlich der Bereich Partnerschaftsarbeit aufgegriffen. Die Beiträge der entwicklungspolitischen Sprecher:innen der Fraktionen im Bayerischen Landtag wurden überarbeitet und beruhen auf von der Redaktion eingereichten Fragen. Hierbei im Mittelpunkt stand die Umsetzung der „Entwicklungspolitischen Leitsätze des Bayerischen Landtags“ für die Gestaltung der Eine Welt-Politik in Bayern.

Weitere Infos unter: <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen>



Aktion zur Landtagswahl 2023 in Bayern

Im Vorfeld der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 in Bayern sind alle bayerischen Eine Welt-Gruppen eingeladen, auf die jeweiligen Landtagskandidat:innen in ihrem Wahlkreis zuzugehen und deren Unterstützung für fünf Forderungen einzuholen:

1. In bayerischen Ministerien und Behörden werden fair gehandelte Produkte angeboten!
2. Der Freistaat Bayern kauft sozial und ökologisch ein!
3. Globales Lernen: Die Bildungsarbeit der „Eine Welt-Stationen“ und die „Eine Welt-Kitas“ werden gefördert!
4. Bayerische Wirtschaftsförderung erfordert gemeinwohlorientiertes Wirtschaften!
5. Durchsetzung von Kinderrechten in bayerischen Ankerzentren!

Die Landtagskandidat:innen sind eingeladen, sich zu den fünf Forderungen zu bekennen und dies auf einem Plakat bzw. Foto von der Unterzeichnung zu dokumentieren.

Erläuterungen zu den fünf Forderungen als PDF zum Download:

www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/

[Eine_Welt_Netzwerk_Bayern/2023_Landtagswahl/EWNB_-_L-Wahl_2023_-_5_Forderungen.pdf](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/2023_Landtagswahl/EWNB_-_L-Wahl_2023_-_5_Forderungen.pdf)

Das Plakat ist beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. kostenlos erhältlich.

Bereits unterzeichnete Plakate siehe: www.eineweltnetzwerkbayern.de/landtagswahl



Unterschrieben hat das Plakat inzwischen auch Bayerns „Eine Welt-Ministerin“ Melanie Huml MdL

Portal Bayern-Eine Welt



Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern".

Die Internetseite www.bayern-einewelt.de bietet einen Überblick,

wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen.

www.bayern-einewelt.de



Bayerischer Eine Welt-Preis 2024

Bayerische Staatskanzlei



Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Nach 2012, 2014, 2016, 2018, 2020 und 2022 wird er am 20.4.2024 zum siebten Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Die Verleihung erfolgt durch die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, zugleich zentrale Ansprechpartnerin der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Gruppen in Bayern. Sie findet am 20. April 2024 in Landshut im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements statt, zu dem neben den Bewerberinnen und Bewerbern um den Bayerischen Eine Welt-Preis weitere Eine Welt- Akteure eingeladen werden.

Es können sich bis 16.02.2024 bewerben: Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)

1. Preis: 3 000 €

2. Preis: 2 000 €

3. Preis: 1 000 €

Kriterien: ehrenamtliches Engagement • Kontinuität / Dauer des Engagements • Originalität • Vielfalt der Akteure und Aktionen • Partnerschaftliche Zusammenarbeit • die einzureichenden Bewerbungen beziehen sich auf den Zeitraum seit Sommer 2022

Im Bereich „Projektarbeit/Partnerschaftsarbeit“ geben die in der Grundsatzerklärung „Projekte - Entwicklung - Partnerschaft“ genannten Leitlinien den Bewertungsrahmen vor (siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml). Im Bereich „Globalen Lernens“ gelten Kriterien gemäß der „Erklärung zum Globalen Lernen“ (www.globaleslernen-bayern.de).

Zusätzlich gibt es einen **Sonderpreis für bayerische Kommunen**. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement, z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen etc. Der Sonderpreis für Kommunen ist mit 1 000 € dotiert.

Die Bewerbung ist bis Freitag, 16. Februar 2024, ausschließlich in elektronischer Form per vorgegebenem Formular unter www.eineweltpreis.de möglich.

Vorgaben für die Bewerbung: Der Bewerbungstext darf maximal 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Angehängt werden kann maximal eine DIN A 4-Seite (Dateigröße maximal 2 MB) mit ausschließlich Fotos. Pro Organisation kann nur eine Bewerbung abgegeben werden! Bei mehreren Bewerbungen für eine Organisation wird die zuerst eingegangene gewertet.

Rückfragen an das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., info@eineweltnetzwerkbayern.de, Tel.: 089 / 350 40 796.

www.eineweltpreis.de

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

18. "Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung": „Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns in Bayern“

Freitag, 7. Juli 2023, 10.30 - 13.15 Uhr, Augsburg (Kongress am Park)

u.a. mit:

- Ute Merkel, Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, Sachgebiet Kommunale Zusammenarbeit und kommunale Wirtschaft: „Rahmenbedingungen nachhaltiger Beschaffung durch Kommunen“
- Sylvia Baringer, Landeshauptstadt München, Referat für Klima- und Umweltschutz: „Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung in der Landeshauptstadt München“
- Hans-Jörg Birner, Erster Bürgermeister Gemeinde Kirchanschöring: „Aufbau einer regionalen Plattform zur gemeinsamen nachhaltigen Beschaffung für sieben Kommunen – ein Erfahrungsbericht“
- Heinz Fuchs, Fairtrade Deutschland e.V.: Update zur Kampagne "Fairtrade-Towns"

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. lud in Kooperation mit Fairtrade-Deutschland zum 18. "Runden Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung" ein. Besonders angesprochen mit der Veranstaltung waren kommunale MitarbeiterInnen, BürgermeisterInnen, Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen, Gemeinderäte / Stadträte sowie Interessierte. Gute Beispiele aus der Praxis wurden weitergegeben.

Der 19. „Runde Tisch Bayern: Kommunen und eine Welt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ findet am 12. Juli 2024 in Augsburg statt.

Informationen zu den bisherigen "Runden Tischen Bayern: Kommunen und Eine Welt" siehe <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung-von-sozial-und-umweltstandards>

Kontakt: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Vivien Führ, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de
 Tel. 089 / 416163203



© Fotos: EWNB/Schurse

18. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 24. November 2023, München

Zum 18. Mal lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern Vertreter:innen von Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Vereinen zum "Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" ein.

u.a. mit:

- Maria Noichl MdEP
- Nicole Wagner, GREIFF Mode GmbH & Co. KG

Weitere Infos demnächst unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

Die "erweiterten Tagungsdokumentationen" zu den bisherigen Runden Tischen siehe <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen>

Rückfragen: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Vivien Führ, Tel.: 089 / 416 163 203, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de oder Dr. Alexander Fonari, Tel.: 089 / 350 40 796, info@eineweltnetzwerkbayern.de



BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft Entwicklung in Bayern feiert „20 Jahre BtE“



Im Rahmen der „Bayerischen Eine Welt-Tage“ feierte das Eine Welt Netzwerk Bayern auch das 20jährige Jubiläum von BtE.

Während der gesamten Veranstaltung bestand die Möglichkeit, BtE an einem Infostand zum 20jährigen Jubiläum kennenzulernen. Hier wurde über Erfolge und Meilensteine der Vergangenheit, den aktuellen Stand sowie Visionen für die Zukunft gesprochen.

Außerdem fand ein Vernetzungstreffen mit BtE-Referentinnen und Referenten und JE-Aktiven statt, bei dem die Teilnehmenden interaktiv die bayerischen Eine-Welt-Akteurinnen und Akteure und deren Arbeit kennenlernen konnten.

Anlässlich des 20. Jubiläums von BtE gab es einen Austausch mit Frau Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, über die Arbeit von BtE. Die Galerie der persönlichen Erfahrung, mit der BtE-Referent:innen vorgestellt werden, wurde mit großem Interesse angeschaut. Auch ein Austausch zwischen BtE-Referent:innen und Frau Dr. Bärbel Kofler fand statt. Das 20jährige Jubiläum von BtE wurde somit noch einmal gebührend gefeiert.



© Foto: EWNB/Schurse



Ansprechpartner:innen für BtE Bayern

Projektleiter: Lars Brodrecht, brodrecht@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektreferentin: Ines Kowalke, kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de

Projektreferentin: Sophie Schuster, schuster@eineweltnetzwerkbayern.de

E-Mail: bte@eineweltnetzwerkbayern.de, Telefon: 0821 650 72 936

www.bte-bayern.de



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

Neue Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Oberbayern-Nord

Mein Name ist Marie Döpke und ich bin seit dem 1. Mai 2023 als Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Oberbayern-Nord zuständig. Dazu gehören: Stadt und Landkreis Eichstätt, Stadt Ingolstadt, Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm, Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Angesiedelt ist die Stelle beim Verein Welt-Brücke Eichstätt e.V.

Ich durfte nach dem Abitur und während meiner Studienzeit mehrere Monate im außereuropäischen Ausland (Chile u Kolumbien) verbringen. Diese Zeit war sehr prägend für mich, sodass ich mich bereits seit 12 Jahren in Deutschland für den Fairen Handel einsetze. Studiert habe ich im Bachelor Lateinamerikastudien in Eichstätt und im Master Nachhaltigkeitsgeographie in Greifswald. Beruflich habe ich sowohl Erfahrungen in der Bildungsarbeit gesammelt, in einem Projekt zur Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Katholischen Universität in Eichstätt. Als ehemaliges Vorstandsmitglied des Weltladens in Eichstätt sind mir vor allem die Arbeit von Weltläden und Fairtrade-Steuerungsgruppen eine Herzensangelegenheit. Privat bin ich auch weiterhin ehrenamtlich im Eine-Welt- und Nachhaltigkeits-Kontext engagiert.



Als Eine Welt-Regionalpromotorin möchte ich Brücken bauen zwischen verschiedenen Akteur:innen, die sich für die Eine

Welt Arbeit in ihrer Kommune oder ihrem Landkreis einsetzen. Dabei unterstütze ich den Aufbau von zivilgesellschaftlichen Eine Welt-Strukturen in der Region, vernetze und stärke Sie und Euch als lokale Akteur:innen, informiere über Aktionen (lokal, bayernweit und bundesweit) und trage so zur größeren Sichtbarkeit Ihres und Eures (regionalen) Engagements bei.

Für einen persönlichen Austausch, ein erstes Kennenlern-Gespräch oder für weitere Informationen freue ich mich über Ihre und Eure Kontaktaufnahme oder auch die Weitergabe meiner Kontaktdaten an Interessierte/Engagierte! Wer Interesse am Rundbrief aus der Region Oberbayern-Nord hat, bitte kurze Mail an mich.

Kontakt: Marie Döpke, E-Mail: promo@welt-bruecke.de, Tel: 0171-3570089

Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen:

27. April 2023, online: Treffen der Fairtrade-Towns in Oberfranken

15 Vertreter:innen von Fairtrade-Towns aus Oberfranken trafen sich am 27.4.2023, 17.00 - 19.00 Uhr, zum online-Vernetzungstreffen. Es gab einen inhaltlichen Beitrag zum Thema „Nachhaltige Beschaffung leicht gemacht!“ Dabei ging es um die Fragen: Wie gehen wir die nachhaltige Beschaffung an? Wie kann die nachhaltige Beschaffung ablaufen? Was ist bei der Zusammenarbeit mit der Kommune und der Verwaltung zu beachten? Was gibt es für Erfolgsgeschichten und gute Beispiele? Darüber hinaus bot die Veranstaltung Raum für Austausch, Fragen und Ideen. Kontakt: kirstin.wolf@sidew.de



28. April 2023, Bamberg: Multiplikator:innen-Schulung "Grundlagen Globales Lernen"

Insgesamt 16 Bildungsreferent:innen aus dem Raum Bamberg fanden sich zu dieser Fortbildung zusammen, die von Sara Ogrissek geleitet wurde. Alle setzten sich im regen Miteinander mit den Grundlagen des Globalen Lernens auseinander. Zudem wurden Bildungsmaterialien, die die Teilnehmenden mitgebracht hatten, ausprobiert, diskutiert und in den Kontext des Globalen Lernens gesetzt. Regionalpromotorin Kirstin Wolf hatte zu dieser Fortbildung eingeladen. Kontakt: kirstin.wolf@sidew.de

8. Mai 2023, Kempten: Fairtrade-Towns-Treffen „Schwaben-Süd“

Am 8. Mai 2023 fand im Rathaus Kempten das diesjährige Vernetzungstreffen der Fairtrade-Gemeinden und Städte mit Vertreter:innen aus sieben Kommunen in der Region Schwaben-Süd statt. Eingeladen hatten die Eine Welt-Promotorin Dorothee Holuba gemeinsam mit Volker Reichle u. Thomas Weiß von der Steuerungsgruppe Kempten. Im Fokus stand die Frage, ob kommunale Einkaufsgemeinschaften für (kleinere) Kommunen eine Unterstützung bei der nachhaltigen Beschaffung sein können. Der Impulsvortrag von Dietmar Lenz, der die Entwicklung eines solchen Projekts am Beispiel des Ökologischen Beschaffungsservice Vorarlberg darstellte, und die anschließende Diskussionsrunde gaben den Teilnehmenden interessante Impulse für ihre Arbeit mit. Auch für den Austausch u. die Planung gemeinsamer Aktionen blieb genug Zeit.



Kontakt: promotor_in.schwaben.sued@t-online.de

13. Mai 2023, Rosenheim: Austauschtreffen für Partnerschaftsgruppen „Oberbayern Süd-Ost“

Das Treffen der Partnerschaftsgruppen für die Region "Oberbayern-Süd-Ost" fand in Kooperation mit den evangelischen Dekanaten Traunstein u. Rosenheim sowie dem Projekt- u. Partnerschaftsausschuss der Erzdiözese München u. Freising, Abteilung Weltkirche, am 13. Mai 2023 in Rosenheim statt. Neben Zeit für Austausch informierte Dr. Marie-Carin von Gumpfenberg zur Fragestellung: „Worauf ist bei einer Projektförderung im Ausland von Anbeginn zu achten?“. Zudem stellten die Dekanate sowie zahlreiche Vereine ihre Arbeit in sog. "Entwicklungs- u. Schwellenländern" vor.

Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

1. Juli 2023, Eichstätt: Infostand der Eine Welt-Regionalpromotorin

An ihrem Infostand vor der "Welt-Brücke" in Eichstätt, direkt am Marktplatz, kam die Eine Welt-Regionalpromotorin Marie Döpke am 1. Juli 2023 u.a. mit den Landtagskandidat:innen Tanja Schorer-Dremel MdL (CSU), Anton Haunsberger (Freie Wähler) und Simone Zink (Die Grünen) ins Gespräch. Sie informierte über Ihre Arbeit in der Region Oberbayern Nord und die Angebote des Eine Welt Netzwerk Bayern (Foto Dr. Dagmar Kusche: v.l. Tanja Schorer-Dremel, Marie Döpke, Anton Haunsberger u. Simone Zink).

Kontakt: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de



DEMNÄCHST:

13. Oktober 2023, Eichstätt: Vernetzungstreffen für Weltläden „Oberbayern-Nord“

Weitere Infos: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

23. Oktober 2023, Bad Endorf: Austauschtreffen für Fairtrade-Schools „Oberbayern Süd-Ost“

Das diesjährige Fairtrade-Schools-Treffen der Region Oberbayern Süd-Ost findet am Montag, 23.10.2023, 15.00 bis 17.00 Uhr, in der Mittelschule Bad Endorf statt. Dieses Treffen soll Raum geben für Austausch, gegenseitige Inspiration u. Vernetzung, sowie für Fragen u. Ausblicke. Für einen Austausch der vielen guten Ideen, die an den Schulen bereits verwirklicht werden, stellen einzelne Teilnehmer eine besondere oder besonders gelungene Aktion vor - so, dass das einmal Durchgeführte u. Erarbeitete an anderen Schulen sofort in die Praxis umgesetzt werden kann. Im Anschluss berichtet die Promotorin über aktuelle Entwicklungen u. neue Projektmöglichkeiten. Anmeldung: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



15. November 2023, Eichstätt: Fairtrade-Town-Vernetzungstreffen „Oberbayern-Nord“

Weitere Infos: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

18. November 2023, Coburg: "Eine Welt-Tag" für Konfirmand:innen

Kontakt: kirstin.wolf@sidew.de

30. November 2023: Partnerschaftsgruppentreffen für die Region "Oberbayern-Nord"

Weitere Infos: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

www.eine-welt-promotoren-bayern.de

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



16. Juli 2023, Germering: Eine Welt-Kitas Nummer 50 und 51 ausgezeichnet!



Am 16. Juli fand in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Germering ein großes Jubiläumstreffen statt: die Kirchengemeinde feierte das 50jährige, die beiden Kitas das 50jährige bzw. 25jährige Bestehen. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurden der Kindergarten Benjamin und das Kinderland Jonathan zur Eine Welt-Kita ausgezeichnet. Alle Kriterien für eine Bewerbung zur Eine Welt-Kita wurden vorbildlich erfüllt: Beide Einrichtungen zeigen in ihrer alltäglichen Arbeit, dass es ihnen ein Anliegen ist, den Kindern Themen der Einen Welt nahe zu bringen, ihren Blick zu schärfen für die globalen Realitäten, sie zum Einsatz für eine gerechtere, ausgewogenere

Welt mit Menschenrechten für alle zu animieren und schonend mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen. So wurden im Rahmen des Jahresthemas „Eine Welt-Kita“ zum Beispiel Mülltrenn-Projekte durchgeführt, Hochbeete angelegt und Wildtiere geschützt. Fair gehandelte Produkte kommen zum Einsatz, und es wurden drei „Job-Räder“ angeschafft, um den Austausch zwischen beiden Häusern auf umweltfreundliche Weise zu ermöglichen. Selbstverständlich verfügen beide Einrichtungen auch über ein breites Spektrum an kultursensibler Ausstattung wie Puppen mit verschiedenen Hautfarben, thematisch passende Bilderbücher, aber auch entsprechende Materialien für das Fachpersonal. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Kita-Teams!

Neue Eine Welt-Kitas:

Wir begrüßen ganz herzlich die „Kita Remshartgässchen“ in Augsburg sowie die Kita „Regenbogen“ in Mömlingen im Kreis der „Eine Welt-Kitas“! Somit gibt es nun 53 Eine Welt-Kitas in Bayern - siehe www.eineweltkita.de -> ausgezeichnete Kitas.

22. Mai 2023: Austauschtreffen in Regen

Bei hochsommerlichen Temperaturen fanden sich zahlreiche Interessentinnen im Kindergarten Rinchnach ein. Es gab Impulse zu „Globales Lernen / BNE in der Kita“, eine ausführliche Projektvorstellung der „Eine Welt-Kita: fair und global“, Informationen zu „BNE im Landkreis Regen“ sowie die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Die Kita St. Josef in Viechtach berichtete über ihre Arbeit als Eine Welt-Kita.



Im Anschluss an das Austauschtreffen erhielt die Kita St. Josef in Viechtach die Rezerifizierungs-Urkunde zur Eine Welt-Kita. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Euer großartiges Engagement in den drei Jahren seit der Erst-Zertifizierung!



23. Juni 2023, München: Der „Whole Institution Approach“ in der Kita



Fast 30 Interessent:innen folgten der Einladung zu einem Workshop zum Thema „Der Whole Institution Approach in der Kita“ ins EineWelt-Haus in München. Olly Fritsch von „naturindianer-kids gUG“ und Marc Haug vom Münchner Umwelt-Zentrum e.V. erklärten zunächst den Ansatz des „WIA“ und erarbeiteten dann gemeinsam mit den Anwesenden, welche Bereiche der Kita zur strukturellen Verankerung von Globalem Lernen/BNE beitragen können. Anschließend

wurden die Punkte den 8 Bausteinen des „Referenzrahmens Frühkindliche Bildung“ zugeordnet. In einem „World Café“ wurde dann an den Stationen „Strategie- und Organisationsentwicklung“, „Beobachtung und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Wandels“, „Personalentwicklung“, „Bildungsangebote“, „Räumliche Gestaltung“, „Erziehungspartnerschaft mit Eltern“, „Kooperation und Vernetzung im Sozialraum“ sowie „Ressourcenmanagement, Bewirtschaftung und Beschaffung“ erarbeitet, welche Aspekte, Themen und Maßnahmen für die Anwesenden relevant sind, wenn sie Globales Lernen/BNE in ihrer eigenen Kita strukturell verankern wollen. Zum Abschluss wurden Gelingensfaktoren für die strukturelle Verankerung von Globalem Lernen/BNE in Kitas identifiziert.

26. Juni 2023: (K)eine Welt voller Plastik

Bei diesem Online-Workshop erfuhren die Teilnehmer:innen Hintergründe zur Problematik des Plastik-Konsums wie Plastikmüll, gesundheitliche Risiken und Auswirkungen auf die Natur, insbesondere die Weltmeere.

Ideen für eigene Projekte in der Kita wurden entwickelt. Eine Materialliste zum Thema rundete den Workshop ab.



Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.



www.eineweltkita.de



Smoothie-Bike zum Ausleihen für Veranstaltungen

Erst in die Pedale treten, dann faire Smoothies genießen! Das Smoothie-Bike ist ein echter Hingucker bei jedem Event und bringt Spaß, Fitness, Ernährung und Nachhaltigkeit zusammen.

Ausleihe: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg

Reservierungen: Annegret Lueg

Tel: 0821 / 650 72 938 verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de

Leihgebühr:

- Leihgebühr für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: 150 € für eine Woche (ca. Do – Di) bei Selbstabholung; alternativ bei Versand mit Spedition zzgl. Versandkosten
- Leihgebühr für sonstige Gruppen: 200 € für eine Woche (ca. Do – Di) bei Selbstabholung; alternativ bei Versand mit Spedition zzgl. Versandkosten

Platzbedarf beim Transport: Versand in Transportkoffer per Spedition/Sperrgut oder für Selbstabholer (Platz im Auto: 90cm x 130cm x 40cm).



16. Mai 2023, Kulturbahnhof (KuBa) Hersbruck: Vortrag "Die Siegel des Fairen Handels"

Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg hielt auf Einladung des Weltladens Cocoyoc in Hersbruck einen Vortrag "Die Siegel des Fairen Handels". Um fair gehandelte Produkte oder Produktanteile sichtbar zu machen, haben sich zahlreiche Siegel, Labels und Handelsmarken gebildet. Für Verbraucher und auch für Experten ist es gar nicht leicht zu verstehen, was sie bedeuten. Für aussagekräftige Siegel müssen festgelegte Kriterien bei Produkt- und Produzentenstandards gelten und deren Einhaltung unabhängig überprüft werden. Am Produktbeispiel Schokolade wurde auf die Besonderheiten des Fairtrade-Siegels eingegangen und in der Diskussion die die positiven Aspekte für Produzent:innen wie auch verwirrenden Informationen für Verbraucher:innen beleuchtet.



16. Juni 2023, Haus der Begegnung in Schwabach: „Wie fair ist meine Schokolade?“

In Kooperation des Eine-Welt-Ladens Schwabach und der Fairtrade-Stadt Schwabach fand am 16.6.2023 der Infoabend "Wie fair ist meine Schokolade" statt. Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg führte durch den "Siegeldschungel" bei den Zeichen und Siegeln - ganz praktisch erklärt am Produktbeispiel Schokolade. Am Beispiel der Produzenten-Organisation CECAQ-11 auf der Insel Sao Tomé, Afrika - Kakao-Lieferant der gepa - wurden die Auswirkungen des Fairen Handels für eine Produktions-Genossenschaft veranschaulicht. Der Abend wurde mit verschiedenen Produktproben des Eine-Welt-Ladens Schwabach abgerundet.



19. Juni 2023, Senden: Grundkurs Fairer Handel für Weltladen-Mitarbeitende und Interessierte

Am 19.6.2023 fand im Weltladen Senden der Grundkurs Fairer Handel für Weltladen-Mitarbeitende und Interessierte statt. Der Weltladen Senden hat sich im Oktober 2022 neu gegründet und startete mit der Fortbildungsveranstaltung für seine Mitarbeitenden. In angenehmer Atmosphäre in den Räumen der Vorständin Hilde Zanker vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen zu den 10 Grundsätzen des Fairen Handels und fragten, an welchen Zeichen und Siegeln faire Produkte zu erkennen sind. Ein Produktbeispiel diente der ganzen Fortbildung als praktisches Beispiel für den Fairen Handel.

Weitere Termine für Vorträge und Grundkurse in Präsenz sowie Online:

- 16. September 2023: Vortrag Fairer Handel und Klimagerechtigkeit: fairfestival in Mömlingen
- 23. September 2023: Grundkurs Fairer Handel beim Weltladen Gemünden
- 30. September 2023: Grundkurs Fairer Handel beim Weltladen Traunstein
- 4./9./12. Oktober 2023: Online-Grundkurs Fairer Handel in drei Modulen
- 19. Oktober 2023: Vortrag Fairer Handel beim Weltladen Roth

Weltladen-Barometer 2023:

Ende Juli 2023 startet wieder das Weltladen-Barometer. Alle Weltläden in Deutschland sind eingeladen, am "Weltladen-Barometer 2023" teilzunehmen - einer Abfrage zu grundlegenden Informationen von Weltläden und Weltgruppen in Deutschland. Hierfür erhalten sie per Email einen individuellen Link zur Teilnahme an der Online-Befragung. Der Fragebogen in PDF-Format steht in Kürze unter <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/beratung> zum Download bereit.

Das Weltladen-Barometer wird in enger Zusammenarbeit zwischen dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V. weiterentwickelt und wurde 2019 erstmalig durchgeführt.

Ziel der Befragung ist es:

- Zahlen über die Gesamtsituation von Weltläden und längerfristige Trends zu erhalten
- Weltläden eine Vergleichsmöglichkeit zu anderen Weltläden zu bieten
- Lieferanten und Produzenten eine bessere Datengrundlage für ihre langfristige Produktions- und Absatz-Planung bereitzustellen
- Zahlenmaterial zu erhalten, das für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden kann.

Teilnehmende Weltläden in Bayern erhalten im Anschluss eine individuelle Rückmeldung. Für Weltläden, die die Umfrage noch nicht kennen, steht eine Muster-Rückmeldung zur Verfügung.

7. Juli 2023: Fairtrade-Schools-Vernetzungstreffen in Bayern

Das diesjährige bayernweite Vernetzungstreffen für Fairtrade-Schools fand am Freitag, 7. Juli 2023, in Augsburg statt. Unmittelbar vor den Bayerischen Eine Welt-Tagen wurden den Schüler:innen im Kongress am Park viele Infos und Ideen zur Kampagne Fairtrade-Schools sowie eine Reihe Workshops geboten. Themen der Workshops waren „Handy-Konsumkrimi“ (Gisela Volz, Mission EineWelt), „Der Schulalltag von malawischen Schüler:innen im Vergleich zu den deutschen Schüler:innen“ (Malango Kayira, Malawi-Hilfe Schwindegg), „Escape Game: Challenge Klimakrise“ (Nino Nakhutsrishvili/Ansgar Pieroth, Brot für die Welt), „Bittere Schokolade?“ (Dr. Arno Wielgoss, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./BtE), „fast and slow fashion“ (Nina Heinz, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./BtE), „Reichtum - eine Frage der Perspektive“ (Felix Bornheim, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V./BtE), „Stationenlernen: Fairtrade und Klimafairness“ (Aileen Böckmann, fairtrade Deutschland). Begleitend gab es ein Austauschtreffen für Lehrkräfte. Im Anschluss an das Vernetzungstreffen bestand die Möglichkeit zum Besuch der Bayerischen Eine Welt-Tage, was von den über 200 anwesenden Schüler:innen und ihren Lehrkräften rege genutzt wurde.



Vorankündigung:

12. Juli 2024: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen"

Freitag, 12. Juli 2024, 11.00 - 13.30 Uhr, Augsburg, in Kooperation mit Fairtrade Deutschland e.V.

11.00 Uhr: Begrüßung und Update "Kampagne Fairtrade-Schools": ca. 11.45 - ca. 13.15 Uhr: parallele Workshops für Schüler:innen

Für Lehrkräfte gibt es am 12.7.2024, ca. 11.45 - ca. 12.45 Uhr, ein paralleles Vernetzungstreffen.

Infos: www.globaleslernen-bayern.de

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Shalompreisverleihung 2023 für Reaching Out Romania (ROR)

Bei einem Festakt an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) hat der Arbeitskreis Shalom für Gerechtigkeit und Frieden (AK Shalom) am vergangenen Samstag seinen hochdotierten Menschenrechtspreis an Iana Matei vergeben. Die rumänische Psychologin setzt sich mit ihrer Nichtregierungsorganisation Reaching Out Romania (ROR) für die Rechte und den Schutz von Betroffenen von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung ein.



Mit der diesjährigen Entscheidung solle einmal mehr darauf aufmerksam gemacht werden, dass Menschenrechtsverletzungen kein außereuropäisches Problem seien, erklärte der Arbeitskreis. Die Betroffenen von Menschenhandel in Rumänien werden vor allem auch in Deutschland, wo Prostitution legal ist, sexuell ausgebeutet. Seit Ende der Neunzigerjahre kämpft Matei in ihrer Heimat bereits gegen den Menschenhandel und seine Folgen. Seit 1999 hat ROR mehr als 750 Opfern geholfen, zwei Hilfszentren und einen Bauernhof gebaut, um ihnen einen Rahmen der Normalität und die Möglichkeit der Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu bieten.

„Ich sehe den Shalompreis als eine einzigartige Möglichkeit, um in Deutschland auf die schreckliche Realität des Kinderhandels aufmerksam zu machen.“, erklärte Matei. Die betroffenen Kinder seien meist zwischen 10 und 16 Jahre alt. Menschenhändler machten sich häufig die Armut zunutze, um die Mädchen mit dem Versprechen auf ein besseres Leben in ihre Fänge zu locken. „Die finanzielle Unterstützung ist ein maßgeblicher Beitrag dafür, dass wir weiterhin den Betroffenen Schutz und eine Perspektive bieten können“, so Matei.

Laudatorin Alica Rick, Expertin für die Bekämpfung von Menschenhandel und selbst Betroffene, hob in ihrer Laudatio hervor, mit welcher perfiden Methoden die Täter agierten. Sie betonte, dass auch und gerade in Deutschland als Zielland der Ausbeutung die Augen nicht vor der Thematik verschlossen werden dürften. „Menschenhandel funktioniert, weil die Menschen sich dazu entschlossen haben, ihn zu ignorieren“; so Rick.

Als Vertreterin der Stadt Eichstätt würdigte die stellv. Bürgermeisterin Martina Edl die mutige Arbeit Mateis. Es sei zudem unerlässlich, immer wieder auf Menschenrechtsverletzungen aufmerksam zu machen und die Augen nicht vor Missständen zu verschließen. Die Stadt Eichstätt übernimmt traditionellerweise die Schirmherrschaft für die Shalom-Aktion. Für das Bistum Eichstätt – einem der wichtigsten Spender der Shalom-Aktion - sprach auch Dr. Gerhard Rott (Leiter Referat Weltkirche) ein Grußwort.

Um Missstände anzugehen, sei einerseits Bildung, andererseits deren praktische Anwendung notwendig, betonte KU-Kanzler Eckhard Ulmer. Er stellte zudem die zentrale Bedeutung des sozialen Engagements und des Ehrenamts für die Universität hervor.

Der Shalompreis ist einer der höchstdotierten Menschenrechtspreise in Deutschland. Die Arbeit ist rein ehrenamtlich.
PM: Arbeitskreis Shalom (ak-shalom.com)

DAHW: Übergabe des „Staffelstabes“ in der Bildungsarbeit



Im Juli verabschiedet sich die langjährige Bildungsreferentin Maria Hisch von der DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe. Nach 25 Jahren bei der DAHW geht sie in den wohlverdienten Ruhestand. Maria Hischs leidenschaftliche Vorträge in Schulen weckten bei den Schüler: innen ein soziales Bewusstsein - die Kinder und Jugendlichen gestalteten im Anschluss ehrenamtlich Aktionen, um die Projekte der DAHW zu unterstützen. Zudem vertrat Maria Hisch die DAHW im Eine Welt Netzwerk Bayern und war so das Gesicht der DAHW auf Landesebene. Nun übergibt sie den Bildungsbereich vertrauensvoll in die Hände ihrer Nachfolgerin Saanika Amemba, die sich sehr freut, die verdienstvolle Arbeit Maria Hischs fortführen zu dürfen.



Maria Hisch mit ihrer Nachfolgerin Saanika Amemba auf der Lehrkräfte-Fortbildung „Globalisierung gerechter gestalten“ in Nürnberg

© Foto: DAHW

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler Mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

Abschied von Karin Deraed

Karin Deraed von „Brot für die Welt Bayern - Diakonisches Werk Bayern“ hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Über viele Jahre bzw. über Jahrzehnte war sie ein sehr vertrautes Gesicht in der bayerischen Eine Welt-Szene.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern bedankt sich für die wunderbare Zusammenarbeit in mehreren Bereichen. Dazu gehört insbesondere der Bereich Globales Lernen mit verschiedensten Aktivitäten - aber genauso auch die jährlichen "Bayerischen Eine Welt-Tage", Veranstaltungen im Landtag, im Kontext Partnerschaft und beim Projekt "Eine Welt-Kita: fair und global"! Als Kassenprüferin bleibt sie uns zum Glück noch erhalten. Liebe Karin, alle guten Wünsche und bis demnächst!



„Gemeinde: Fair und nachhaltig“ – eine Auszeichnung für bayerische, evangelische Kirchengemeinden

Kirchengemeinden in Bayern haben die Möglichkeit, ihr Engagement in den Bereichen Umweltverantwortung, weltweite Partnerschaft sowie dem fairen und nachhaltigem Konsum sichtbar zu machen. Im Vergleich zu anderen Zertifizierungsmöglichkeiten verläuft das Auszeichnungsverfahren sehr niederschwellig, da sich die Kirchengemeinden mit einer Kriterienliste kritisch selbst evaluieren, wie es um die faire und nachhaltige Ausrichtung der Gemeinden steht. Zudem dient das Projekt gleichzeitig auch zur Motivation für die Gemeinden, ihr Engagement weiter zu vertiefen und auszubauen, denn zur Auszeichnung gehört auch ein Schwerpunktprojekt, welches die Gemeinden zunächst für zwei Jahre planen. Das besondere an der Auszeichnung ist, dass sie so deutlich den fairen Handel, die weltweite Gemeinschaft und eine nachhaltige, mitweltverträgliche Lebensweise zusammendenkt. Aber auch auf spiritueller Ebene wird angeknüpft, indem die christliche Verantwortung aufgezeigt wird, die Schöpfung Gottes zu bewahren.



Wieso brauchen wir so etwas? Alles was in Deutschland konsumiert wird, jede Kaufentscheidung, hat Auswirkungen auf andere Teile der Welt. Wir Menschen teilen uns unsere Lebensgrundlage mit allen anderen Geschöpfen. Die eine Welt und der Glaube an den menschengewordenen Gott vereinen und bedingen uns. Somit hängen fairer Handel, weltweite Partnerschaft und Umweltverantwortung zwangsläufig zusammen, genauso wie die einzelnen Kirchengemeinden mit dem Rest der Welt. Das verdeutlicht „Gemeinde: Fair und nachhaltig“. Der gemeinsame Nenner ist die Hoffnung auf eine gerechte, friedvolle Welt, die als Schöpfung sich zueinander und auf Gott bezogen weiß.



Einige Kirchengemeinden in Bayern haben sich bereits auf den Weg gemacht und haben die Auszeichnung „Gemeinde: Fair und nachhaltig“ erhalten. Weitere interessierte Kirchengemeinden befinden sich derzeit im Bewerbungsprozess und stellen den Ist-Zustand anhand der verschiedenen Kriterien fest und planen ihre Schwerpunktprojekte. Es tut sich viel in den einzelnen Kirchengemeinden und diese Hingabe, einen Beitrag für eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu leisten, soll anerkannt werden.

Konzipiert wurde die Auszeichnung gemeinsam von Brot für die Welt, von der Umwelt- und Klimaarbeit in der ELKB und von Mission EineWelt.

Für weitere Informationen, schauen Sie gerne hier vorbei: www.gemeinde-fair-nachhaltig.de oder wenden sich direkt an die Projektkoordination: info@gemeinde-fair-nachhaltig.de.

Fachlicher Input: Nachhaltiger Konsum am Beispiel von Fairem Handel

31.7.2023, 17:00 - 18:30 Uhr - Online-Veranstaltung

Referentin: Carina Bischke, BAGS e.V.

Fairer Handel boomt! Weltläden, Supermärkte, Discounter - alle bieten Produkte aus Fairem Handel an. Was bedeutet Fairer Handel, wer wird unterstützt und welche vertrauenswürdigen Siegel gibt es? Dieser fachliche Input wirft einen kritischen Blick auf den Fairen Handel und stellt die Komplexität des Themas dar. Ideen zur Umsetzung im Rahmen einer Öko-Fairen Tour werden diskutiert.

Mehr Infos: www.bags-ev.de



Über den Besuch der „Eine Welt“-Ministerin Melanie Huml im Weltladen Bamberg berichtet die Online-Zeitung „Der neue Wiesentbote“:

Am 27. April kam Melanie Huml in den Weltladen Bamberg. Als Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales pflegt sie den Austausch mit dem „Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ und hat schon viele Weltläden besucht. Erstmals kam sie in offizieller Funktion auch in den Weltladen ihrer Heimatstadt, um sich über die Situation vor Ort auszutauschen mit Uli Frey, Vorsitzender vom Trägerverein „Solidarität in der Einen Welt e.V.“, SidEW-Vorstand Klaus Achatzy sowie Yvonne Bock, Leiterin vom Weltladen Bamberg. Sie sei froh, dass fair gehandelte Produkte inzwischen auch viele Lebensmittelketten im Sortiment führen, aber Weltläden präsentieren neben Lebensmitteln eben ganz andere Artikel, die Menschen in vielen Teilen der Welt ein besseres Leben ermöglichen. Huml ist stolz auf die vielen Bamberger Schulen, die „Fairtrade“ zertifiziert sind, dazu die Universität sowie Stadt und Landkreis Bamberg. Sie will Ministerkolleg:innen animieren, auf fair gehandelte Produkte zu achten, z.B. in Kantinen oder bei der Bestellung von Materialien.

Zum Austausch mit Staatsministerin Huml waren einige Weltladen-Ehrenamtliche gekommen sowie Gymnasialschülerinnen mit Lehrerin, Emily und Lea zum „Girls Day“, Marianne Gebert (Klima- und Umweltamt) und Michael Kleiner (Weltkirche im Erzbistum).

Komplette PM: „Eine Welt“-Ministerin Melanie Huml im Weltladen Bamberg (wiesentbote.de)

<https://www.wiesentbote.de/2023/05/07/eine-welt-ministerin-melanie-huml-im-weltladen-bamberg/>

Renovabis: „Freiheit, die ich meine ...“ Europa zwischen Aufbruch, Ernüchterung und Bedrohung.

Die Gründung von Renovabis jährt sich 2023 zum 30. Mal. Aus diesem Anlass wird der Internationale Kongress – ausgehend vom Gedanken der Freiheit und den damit verbundenen Hoffnungen und Erwartungen Anfang der 1990er Jahre – die gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa in den vergangenen drei Jahrzehnten in den Blick nehmen. Es wird dabei ein Bogen geschlagen von der anfänglichen Aufbruchsstimmung über eine zunehmende Ernüchterung und Skepsis gegenüber westlichen Leitbildern bis hin zur Bedrohung der Freiheit in Europa durch autoritäre Tendenzen und den Krieg gegen die Ukraine.



27. Internationaler Kongress Renovabis (12. - 14. September 2023 in München) und als Livestream. Zum Auftakt des Kongresses begeht die Solidaritätsaktion Renovabis das Jubiläum ihres 30-jährigen Bestehens mit einer besonderen Festveranstaltung.

Programm und Anmeldung:

https://www.renovabis.de/site/assets/files/37634/20230705_renovabis_kongress_und_festveranstaltung_dt.pdf

Ein neuer Meilenstein der Projektarbeit des Weltladens Mitterfelden gestartet

Persönliche Kontakte zur Produzentenfamilien, Fair Trade Prämie und Vorfinanzierung

Wunderschönes und liebevoll gearbeitetes Handwerk aus Kenia und Perlenarmbänder der Good Hope Fußballer sind neue Produkte, die der Weltladen Mitterfelden seit kurzem anbietet.

Rosi Pscheidl vom Weltladen Ainring-Mitterfelden bat bei der letzten Projektreise im Februar 2023 Peter Mbatia, einen Projektpartner der 1. Stunde des gemeinsamen Vereins Universal Lighthouse e.V., kenianische Produzentenfamilien ausfindig zu machen, deren Produkte im Weltladen verkauft werden können. Nach unermüdlichem Einsatz von Peter vor Ort in Kenia stellen dort nun Familien Produkte her, die der Weltladen auf direktem Weg bezieht, zu Preisen, die die Hersteller selbst veranschlagen. Eine zusätzliche freiwillige Fair Trade Prämie des Weltladens von 20% und Vorfinanzierung, wie im fairen Handel üblich, sind dabei natürlich eine Selbstverständlichkeit.



© Foto: Weltladen Mitterfelden



Neben der Zusammenarbeit mit einzelnen Familien gibt es eine Kooperation mit einer Schreinerei im Gefängnis von Nairobi, in der Häftlinge gemeinsam mit ihrem Ausbilder in mühevoller Handarbeit wunderschöne dekorative Schalen aus Mahagoniholz herstellen.

Es ist eine Herzenssache des Weltladens, den Menschen in Kenia mit Hilfe zur Selbsthilfe eine Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen und somit kommt der gesamte Erlös den Produzenten, dem „Kordinator Peter“ und den dortigen gemeinsamen Projekten zugute, die damit für sich und ihre Familien für den Lebensunterhalt eine so wichtige Einnahmequelle haben.

Die Nachfrage nach diesen wunderschönen Produkten war sehr groß und in Kürze wird die nächste Lieferung aus Kenia im Weltladen erwartet.

Mehr: <https://weltladen-mitterfelden.jimdofree.com/>

Naturland: Kritik am EU-Kommissionsentwurf zum Gesetzentwurf zur Neuen Gentechnik – Abschied von Wahlfreiheit und Vorsorgeprinzip

Naturland-Präsident Hubert Heigl kommentiert den am 5. Juli veröffentlichten Entwurf der EU-Kommission für ein neues Gentechnik-Gesetz: „Mit dem heute offiziell vorgelegten Gesetzentwurf zur Neuen Gentechnik verabschiedet sich die EU-Kommission vom Vorsorgeprinzip. Der Entwurf bedient in erster Linie die Interessen der Saatgut-Industrie, auf Kosten von Landwirt:innen und Verbraucher:innen“, so Heigl.

Weitere Informationen und PM: <https://www.naturland.de/de/naturland/service/presse/5043-abschied-von-wahlfreiheit-und-vorsorgeprinzip.html> (naturland.de)



Hinweis: Junges Bioland hat eine Petition gestartet und richtet sie an Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) und Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen), Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft.

„Wir wollen wählen können! Gentechnikfreie Lebensmittelproduktion sichern“: <https://innn.it/Gentechnikfreiheitsichern/donation>

Das Fair Handelshaus in Amperpettenbach lädt ein:

Große Hausmesse im Herbst: Auch in diesem Jahr findet wieder die Hausmesse des FAIR Handelshaus in Amperpettenbach statt. Vom 14. bis zum 15. September 2023 präsentieren verschiedene Aussteller Produkte aus aller Welt und stehen für Fragen rund um faire Produktion, Lieferketten und nachhaltige Ansätze zur Verfügung. Zusätzlich wird an beiden Tagen ein buntes Rahmenprogramm geboten sein.



Generalversammlung der Genossenschaft: Am Donnerstag, 28. September 2023, findet die alljährliche Generalversammlung der FAIR Handelshaus Bayern eG statt. Alle Mitglieder der Genossenschaft sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Weitere Infos: <https://www.fairbayern.de>

3. FairFestival am 16. September 2023 in Mömlingen

Die zentralen Themen des Kultur- und Bildungsfestivals, zu dem neben der Gemeinde Mömlingen als Träger der Veranstaltung u.a. der Weltladen Mömlingen einlädt, sind Nachhaltigkeit, Fairer Handel und Geschlechtergerechtigkeit. Ein buntes Programm bietet Besucher:innen aller Altersgruppen die Möglichkeit sich über diese Themen zu informieren, einfache Handlungsempfehlungen für den Alltag zu erfahren und sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen. Vorträge, Info-Stände, Ausstellungen, Live-Bands und DJs, Kleidertauschbörse, Workshops und vegane/vegetarische Gastronomie werden geboten. Alle sind willkommen – der Eintritt ist frei!

Weitere Infos: www.fairfestival.de



FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Die Zukunft der Entwicklung

Die Haushaltsverhandlungen 2024 stehen im Licht der Schuldenbremse: Wir müssen sparen. Das zeigt sich im von der Bundesregierung vorgelegten Haushaltsentwurf. Durch klugen Einsatz von Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) sieht es aber so aus, als ob der Entwicklungs-Etat diesmal noch mit einem „blauen Auge“ davonkommt – im Vergleich zu anderen Ministerien. Im Herbst starten jetzt die Haushaltsberatungen im Bundestag. Wir werden uns seitens der SPD dafür einsetzen, noch möglichst viel für die Entwicklung herauszuholen.

Die Entwicklungszusammenarbeit hat in den letzten zehn Jahren einen großen Sprung gemacht, dafür hatten wir uns in Regierungsverantwortung eingesetzt. In den letzten zehn Jahren haben wir die Mittel auf aktuell über 12 Milliarden Euro nahezu verdoppelt. Verdoppelt haben wir dabei auch die Mittel für entwicklungspolitische Bildung. Seit nunmehr drei Jahren erreicht Deutschland das Ziel, mindestens 0,7 Prozent der Wirtschaftsleistung für Entwicklungszusammenarbeit bereitzustellen. Im Gegensatz zu den meisten anderen Industrie-



ländern! Deutschland ist mittlerweile – nach den USA – weltweit größter Geber für Entwicklungszusammenarbeit.

Damit wir auch in Zukunft eine führende Rolle spielen, braucht es schon jetzt den Blick auf das Jahr 2025 und höhere Zahlen in der sogenannten mehrjährigen Finanzplanung. Diese ist zwar nicht verbindlich, signalisiert aber, mit welchem Etat für die Zukunft geplant wird. Hier brauchen wir ein klares Signal, dass die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit weiter zunehmen muss.

Doch warum brauchen wir überhaupt mehr? Es geht um die künftige Entwicklung der Welt! Und um das Prinzip, dass wir globale Probleme in der Einen Welt nur gemeinsam lösen können. Der Klimawandel macht an Landesgrenzen nicht halt. Hunger, Armut, Konflikte und Gewalt im Globalen Süden – das alles hat auch Auswirkungen auf andere Länder. Natürlich kann die deutsche Entwicklungszusammenarbeit nicht die Probleme der Welt im Alleingang lösen. Aber darum geht es ja: Wir wollen mitmachen und uns mit einem starken Anteil einbringen. Auch damit die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) erreicht werden.

Ich bin sehr optimistisch, dass die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit weiter zunehmen wird. Bundeskanzler Olaf Scholz hat deutlich gemacht, dass er auf neue Partnerschaften setzt – auf Augenhöhe. Das ist wichtig, denn der Globale Süden hat nicht darauf gewartet, dass wir – oder andere frühere Kolonialmächte – ihm erklären, was er zu tun hat. Konkret zum Beispiel die Frage, ob Senegal seine Gasfelder erschließen „darf“. Natürlich darf er das und macht das auch. Egal, ob wir dabei unterstützen. Aber sollten wir das? Wenn die Antwort „nein“ ist, dann können wir uns möglicherweise moralisch im Recht fühlen, treiben aber Senegal direkt in die Hände Chinas und Russlands. Als Partner scheiden wir für viele Länder des Globalen Südens aus, wenn wir auf vermeintliche „moralische Überlegenheit“ setzen. Einfluss können wir nur in Partnerschaften nehmen – mit klarer Haltung, aber dem Fokus darauf, das Gemeinsame zu suchen, nicht das Trennende.

Wie das konkret aussehen kann, zeigt Svenja Schulze. Sie hat jetzt zusammen mit Partnern eine „Energiewende-Partnerschaft“ mit Senegal geschlossen. In den nächsten drei bis fünf Jahren sollen 2,5 Milliarden Euro zur Förderung der grünen Energiewende in Senegal mobilisiert werden. Senegal will in diesem Rahmen Gas zum Übergang nutzen – wie wir in Deutschland – und verpflichtet sich zugleich zum Ausbau der erneuerbaren Energie mit klaren Klimazielen.

Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Entwicklungsausschuss

Wie der Wiederaufbau der Ukraine gelingen kann

Bei vielen Bürgern dürfte das Stichwort „Entwicklungspolitik“ das Bild abgemagerter afrikanischer Kinder oder armer Näherinnen in Bangladesch vor dem geistigen Auge hervorrufen. Während die Bekämpfung von Hunger und ausbeuterischen Arbeitsbedingungen im Globalen Süden zwar selbstverständlich wichtige Themen der Entwicklungspolitik sind, sollte diese nicht grundsätzlich mit Mildtätigkeit gleichgesetzt werden. Es geht dabei auch um Geopolitik, wirtschaftliche Interessen und im Idealfall die Schaffung von Win-win-Situationen. Nicht umsonst tragen der Ausschuss und das zuständige Ministerium die „wirtschaftliche Zusammenarbeit“ im Namen.

Es geht bei deutscher Entwicklungspolitik auch mitnichten nur um Länder am Äquator oder unterhalb der Nulllinie. In unserer europäischen Nachbarschaft unterstützt das Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die politische und ökonomische Transformation von acht Partnern: Albanien, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Kosovo, Moldau, Serbien und Ukraine. Nach dem zerstörerischen Angriffskrieg Russlands ist insbesondere die Ukraine in den Fokus der deutschen Außen- und Entwicklungspolitik gerückt. Was uns Entwicklungspolitiker dabei vor allem umtreibt: der Wiederaufbau der Ukraine.

So manchem mag es seltsam vorkommen, sich Gedanken über einen Wiederaufbau zu machen, während noch immer Bomben auf ukrainische Städte fallen, ukrainische Soldaten in Schützengräben liegen und sterben. Natürlich gibt es noch sehr viele Unwägbarkeiten und niemand hat eine Glaskugel, mit der man vorhersagen könnte, was in diesem Krieg noch geschehen wird.

Dennoch: Der Wiederaufbau der Ukraine hat bereits begonnen und er muss ein Erfolg werden. Zur Wahrheit gehört, dass er viel Geld kosten wird. Ende Februar, zum ersten Jahrestag des russischen Angriffs, wurden die Kosten für den Wiederaufbau mit rund 411 Milliarden US-Dollar beziffert. Mitunter aufgrund der verheerenden Zerstörung des Kachowka-Staudamms dürfte die Summe weiter gestiegen sein.

Es liegt in unserer Verantwortung und zugleich unserem Interesse, dass dieser Wiederaufbau zu einer Erfolgsgeschichte wird. Unser Ziel ist, die Ukraine auf ihrem Weg hin zu einem modernen demokratischen Rechtsstaat zu unterstützen. Es gibt keinen Weg zurück zum Status quo ante für die Ukraine, vielmehr wäre eine institutionell und politisch gestärkte Ukraine ein wichtiges Signal für demokratische Werte in einem globalen Systemwettbewerb zwischen Autokratie und Demokratie – und ein Sieg über Putin!

Unser Ziel muss auch sein, die Infrastruktur und Wirtschaft der Ukraine wiederaufzubauen, insbesondere die Landwirt-



schaft. Ich war kürzlich mit einer Delegation in Marokko. 60 bis 80 Prozent des Getreides in Nordafrika stammten bisher aus Osteuropa und ein erheblicher Teil davon aus der Ukraine. Durch den Krieg sind die Lebensmittelpreise in Marokko und den Nachbarländern explodiert. Nahrungsmittelunsicherheit sorgt immer für Instabilität. Das weiß auch Putin, weshalb er Nahrung bewusst als Waffe einsetzt. Wir müssen der Ukraine dabei helfen, wieder zur Kornkammer Europas zu werden, die weite Teile der Welt mit Nahrung versorgen kann.

Seit dem Beginn des Krieges hat Deutschland alleine aus Mitteln des BMZ rund 787 Millionen Euro zur Unterstützung der Ukraine zur Verfügung gestellt. Eine beachtliche Zahl, die angesichts des Bedarfs aber auch deutlich macht, dass öffentliche Gelder niemals ausreichen können, um die Ukraine wiederaufzubauen.

Als Union setzen wir uns deswegen für staatliche Maßnahmen ein, um private Investitionen zu ermöglichen und zu fördern. Das große Interesse von Unternehmen auf der Geberkonferenz in London verdeutlichte, dass die Ukraine weltweit als künftiger Handelspartner gesehen wird.

Daneben müssen wir aber auch die kommunale Entwicklungszusammenarbeit stärken. Dezentrale Strukturen haben sich nachweislich als effektiv erwiesen, um die Bedürfnisse der Menschen vor Ort zu befriedigen und Korruption vorzubeugen.

AUS DEM BAYERISCHEN LANDTAG

Dr. Simone Strohmayr, MdL, entwicklungspolitische Sprecherin und Markus Rinderspacher, MdL, europapolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Ein faires Lieferkettengesetz auf Bundes- und Europaebene als Meilenstein für mehr Menschenrechte und Umweltschutz

Als Sozialdemokrat:innen setzen wir uns seit langem für weltweit verbindliche soziale und ökologische Standards ein. Denn die Verantwortung der Unternehmen darf nicht am Werkstor enden – Menschenrechte und Umweltschutz müssen für die gesamte Lieferkette gelten. Nicht zuletzt auf Druck der Fraktionen der europäischen Sozialdemokrat:innen hat das Europäische Parlament im Juni 2023 einem europäischen Lieferkettengesetz zugestimmt, das sogar über die EU-Kommissionsvorschläge von Anfang 2022 hinausgeht.



Die EU-Abgeordneten haben damit ein wichtiges Signal für gerechte globale Lieferketten gesetzt: Menschen, die unsere Produkte herstellen, müssen fair bezahlt, ihre Gesundheit geschützt und ihre Rechte geachtet werden. Dafür braucht es verbindliche gesetzliche EU-Regeln für Unternehmen. Künftig sollen alle Unternehmen in Europa gleiche Standards einhalten müssen. Das garantiert auch Wettbewerbsgleichheit im Binnenmarkt. Ein Europäisches Lieferkettengesetz verbessert einerseits Arbeits- und Produktionsbedingungen im Ausland und stärkt andererseits die europäischen Anreizstrukturen und den Qualitätsstandort Europa. Sobald die drei EU-Institutionen (Kommission, Parlament und Rat) diese gesetzlichen Regeln im Trilog verhandelt haben, wird das EU-Gesetz in Kraft treten.

Auf Bundesebene ist bereits Anfang dieses Jahres auf Drängen der SPD das sogenannte „Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz“ in Kraft getreten. Es gilt zunächst für Unternehmen ab 3.000 Beschäftigten, ab 2024 auch für Unternehmen ab 1.000 Mitarbeiter:innen mit Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland. Dieses nationale Gesetz verpflichtet die Unternehmen, ihrer Verantwortung in der Lieferkette in Bezug auf die Achtung international anerkannter Menschenrechte und bestimmter Umweltstandards nachzukommen.

Im Bayerischen Landtag hat die SPD-Fraktion bereits 2019 ein faires Lieferkettengesetz gefordert, damit wesentliche Arbeits- und Gesundheitsrechte wie das Verbot von Kinderarbeit eingehalten werden und die Unternehmen ihre Verantwortung auch dort wahrnehmen, wo sie selbst Produkte oder Dienstleistungen einkaufen.

Unabhängig davon kann in Bayern aber sofort gehandelt werden. Die SPD fordert seit vielen Jahren, dass die Bayerische Staatsregierung bei der Vergabe öffentlicher Aufträge und bei Unternehmensbeteiligungen endlich Farbe bekennen muss. Denn die öffentliche Hand kann und muss hier eine Vorbildfunktion übernehmen, indem sie beispielsweise das Fair-Trade-Siegel bei der Vergabe von Aufträgen und bei der Beschaffung durch Ministerien, Behörden und Kommunen zur Bedingung macht. Darüber hinaus wollen wir in Bayern eine zentrale Beratungsstelle über faire Beschaffung und eine Datenbank bei Verstößen gegen die Fair-Trade-Standards einrichten.

Die SPD-Politiker:innen fordern darüber hinaus eine deutliche Ausweitung des Finanzrahmens für die Entwicklungszusammenarbeit mit Bayerns afrikanischen Partnerländern und setzen sich für die Gründung eines Gemeinschaftswerks von Freistaat und bayerischer Wirtschaft ein, um die duale Berufsausbildung in Bayerns afrikanischen Partnerländern zu fördern.

Bayerische Staatsregierung fördert Maschinenring im Senegal

Der neu gegründete Landesverband der Maschinenringe im Senegal hat eine Heimat gefunden:

Am 11. Juli weihten die Verantwortlichen der Dachorganisation von 111 Maschinenringen in sieben Regionalverbänden im Senegal die Maschinenringzentrale im Bayerischen Haus in Thiès, einer Großstadt östlich von Senegals Landeshauptstadt Dakar, ein. „Dieses Haus stellt eine hervorragende Grundlage für die weitere Entwicklung der Maschinenringe im Senegal dar“, erklärte Leonhard Ost, Präsident des Bundesverbandes der Maschinenringe und Vizepräsident des Europäischen Maschinenringverbandes.

„Wir feiern die Gründung des 111. Maschinenrings sowie des Dachverbandes und der Geschäftsstelle des Maschinenrings im Bayerischen Haus in Thiès im Senegal. Gleichzeitig ist das auch der feierliche Startschuss für eines der zentralen bayerischen Entwicklungsprojekte im Senegal“, erklärte Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales. „Von Thiès aus werden Maschinenringe im ganzen Land mit einem Projektvolumen von rund 5,5 Millionen Euro, davon Fördermittel in Höhe von 4 Millionen Euro des Freistaats Bayern, aufgebaut. Es ist und bleibt unser erklärtes Ziel, dass sich der Senegal langfristig aus eigener Kraft ernähren kann.“

Hintergrund: Der Bundesverband der Maschinenringe wickelt seit 2022 Hilfsaktionen bei Katastrophen und Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit über die Maschinenring Foundation gGmbH ab. Damit verfügt Deutschlands größter Verband der landwirtschaftlichen Selbsthilfe über ein Instrument, die Landwirte im westafrikanischen Senegal und im ostafrikanischen Kenia direkt in der Entwicklung von lokalen Maschinenring-Organisationen und dem Aufbau landwirtschaftlichen Know-Hows zu unterstützen. Mit der Unterstützung der Maschinenring Foundation wurden bis heute 111 Maschinenringe im Senegal und 80 in Kenia gegründet.

Mehr: entwicklungszusammenarbeit.maschinenring.de/senegal/de/

VERMISCHTES

Klimagerechtigkeit Inklusiv – Miteinander aktiv

Auch wenn es in Bayern zu Beginn des Sommers oft geregnet hat, sind die Bäume in der Stadt längst in Wassernot! Bewohner der Lebenshilfe München machten gemeinsam mit Mitgliedern von rehab republic e.V. einen Spaziergang durch ihre Nachbarschaft und gossen die Bäume. Auf selbst gestaltete Banner schrieben und malten sie ihre Botschaft. So wurden auch andere Menschen im Stadtviertel auf die Aktion aufmerksam. Außerdem erzählten Sie ihnen, dass sie Teil des von der Europäischen Union geförderten EFDI- Programms sind.



EFDI - „Ecological Future Diverse and Inclusive“ möchte Wissen, Fähigkeiten und Partizipationsmöglichkeiten rund um Klimagerechtigkeit für Menschen mit intellektueller Behinderung und/ oder Unterstützungsbedarf leicht zugänglich machen. Das Projektteam aus Österreich (LebensGroß), Rumänien (A.R.T Fusion), der Slowakei (Center of Social Services Sibirka) und Deutschland (agado) hat in diesem Rahmen 4 Bildungsangebote ausgearbeitet. Das EFDI Curriculum enthält Methoden und dient als Grundlage für die inklusive Bildung zur Klimagerechtigkeit in Verbindung mit den Themen Lebensmittel, Biodiversität, Konsum & Mobilität. Ergänzend dazu beinhaltet die EFDI Artbook und Toolbox eine sinnesorientierte Aufarbeitung der Themen, um es Menschen mit schwerer intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf zu ermöglichen, Inhalte auf einer emotionalen und sensorischen Ebene zu verstehen. Die EFDI Community Guidelines bieten darüber hinaus einen didaktischen Rahmen, um ökologische Themen in der Gemeinschaft zu bearbeiten und Brücken zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen. Schlussendlich wendet sich das EFDI Kampagnen Set an Menschen mit intellektueller Behinderung und/oder hohem Unterstützungsbedarf, die selbst in Kampagnen für den Klimaschutz aktiv werden möchten und enthält praktische Anregungen. Sollten Sie Interesse an den entstandenen Bildungsmaterialien haben, kontaktieren Sie uns gerne auf angegebenem Weg und werden Sie Teil des inklusiven Klimaschutzes.

Newsletter in einfacher Sprache auf: <https://efdi-project.eu/?lang=de>

Kontakt: agado - Gesellschaft für nachhaltige Entwicklung UG, vivien.fuehr@agado.org
www.efdi-project.eu



Christliche Initiative Romero:

Multimediareportage: Wer zahlt für Deutschlands Fleischhunger?

Ohne Soja aus Brasilien könnten wir unseren Fleischhunger in Deutschland nicht stillen. Was das aber für Konsequenzen für Mensch und Umwelt hat, weiß kaum jemand. In dieser Multimedia-Reportage folgen wir der Spur der Sojabohne.

Reportage: <https://www.ci-romero.de/sojareportage/>



Brettspiel von Südwind (Österreich):**Eine Reise um die Welt**

Das Spiel „Eine Reise um die Welt“ ist ein Brettspiel, das für Kinder und Jugendliche im Alter von 6-13 Jahren geeignet ist. Ziel des Spiels ist es, den Spieler:innen ein Bewusstsein und Wissen über die verschiedenen Regionen und Kontinente der Welt zu vermitteln, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen und Weltbürger:innenschaft zu fördern. Über eine zunehmend vernetzte und globalisierte Welt gibt es viel zu wissen.

Bestellung und Download: <https://www.suedwind.at/bilden/schulen/projekte/temsic/materialien/eine-reise-um-die-welt/>

**Bildungsmaterialien:****Wem gehört das Wasser?****Unterrichtseinheit Sekundarstufe I:**

Die Unterrichtsreihe "Wem gehört das Wasser?" widmet sich dem Thema Wasser als ein lebenswichtiges und zugleich immer knapper werdendes Gut. Das Fallbeispiel Wasser wird als Ausgangspunkt genommen, um sich mit verschiedenen Aspekten aus dem Themenfeld Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Die Unterrichtsreihe beschäftigt sich außerdem mit der Frage, inwiefern die Absicherung einer öffentlichen Daseinsvorsorge mit lebenswichtigen Gütern dem freien Markt überlassen werden darf oder staatlich abgesichert werden muss.

Herausgeber: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Berlin (Autor:innen Dr. Steve Kenner, Dr. Katharina Röhl-Berge und Jonas Schmidt.)

Download (fu-berlin.de): <https://www.polsoz.fu-berlin.de/polwiss/forschung/sozialkunde/politikdidaktik/Aktuelle-Publikationen/ue-sek1-wem-gehört-das-wasser.pdf>

**Aktueller tdh Report: Ausbeutung von Kindern in Afghanistan**

Anlässlich des Internationalen Welttages gegen ausbeuterische Kinderarbeit macht terre des hommes auf die dramatische Situation von Kindern in Afghanistan aufmerksam. Die Menschen Afghanistans erleiden eine der größten humanitären Katastrophen der Gegenwart, 97 Prozent der Menschen sind arm und müssen mit weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag auskommen, neun von zehn Familien haben aktuell nicht mehr genug zu essen. Die Krise ist eine Krise der Kinder: 28 Millionen Menschen, also zwei Drittel der Bevölkerung, sind auf humanitäre Hilfe angewiesen. Die Hälfte von ihnen – 15 Millionen – sind Kinder.

<https://www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/kinderarbeit/kinderarbeitsreport-2023/>

**Bericht zur Wirklichkeit der deutschen Entwicklungspolitik fordert mehr Einsatz zur Wahrung der Menschenrechte und Überwindung von Hunger**

Welthungerhilfe und terre des hommes sehen die Bundesregierung in ihrem 30. Bericht zur Wirklichkeit der deutschen Entwicklungspolitik vor gewaltigen Herausforderungen. Angesichts der dramatischen Zunahme von Kriegen, gewaltsamen Konflikten, Hungerkatastrophen, Wetterextremen in Folge von Klimawandel und den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie werden nicht weniger, sondern mehr finanzielle Mittel zur Unterstützung der Menschen in den ärmsten Ländern benötigt. Neben einer verlässlichen Finanzierung zur Unterstützung der am meisten Betroffenen braucht die Bundesregierung vor allem eine entschlossene Politik zur Überwindung des Hungers, Wahrung von Menschenrechten, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Organisationen.

tdh: www.tdh.de/was-wir-tun/lobbyarbeit/kompass/kompass-2023/

Welthungerhilfe: www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/politik-veraendern/kompass-2023

**Neuer Tourismus Label-Guide:****Wegweiser durch den Labeldschungel**

Eine griffige Entscheidungshilfe im touristischen Label-Dschungel

Herausgeber: Brot für die Welt, Tourismus Watch

Weitere Infos: <https://www.tourism-watch.de/artikel/wegweiser-durch-den-labeldschungel-2023/>

Direkter Download: https://www.tourism-watch.de/fileadmin/tourismwatch/05_newsletter/artikel/Tourismus_Labelguide_2023_final.pdf

Digitaler Labelführer: <https://tourismus-labelguide.org/>



Bayerische Eine Welt-Tage

mit Fair Handels Messe Bayern

Kongress am Park, Augsburg

www.einewelt.bayern



12. Juli 2024
Freitag, 13.30 - 19.00 Uhr

13. Juli 2024
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

20.07.2023	11.00 - 15.00 Uhr	„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de
14.10.2023	10.30—16.30 Uhr	„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ , Nürnberg
24.11.2023	13.30—18.00 Uhr	18. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr
04.12.2023		Lehrkräftefortbildung zum Globalen Lernen , Nürnberg www.bte-bayern.de
17.01.2024		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de
20.04.2024		„Bayerischer Eine Welt-Preis“ : Verleihung in Landshut
12.07.2024	11.00 - 13.30 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg www.globaleslernen-bayern.de
12.07.2024	10.30 - 13.00 Uhr	Im Vorfeld der „Bayerischen Eine Welt-Tage“: 19. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung
12.07.2024/ 13.07.2024	13.30 - 19.00 Uhr 10.00 - 16.00 Uhr	„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg www.einewelt.bayern
25.07.2024		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Oktober.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und/oder Logo), die Sie bitte bis 10. Oktober einreichen an: redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05